

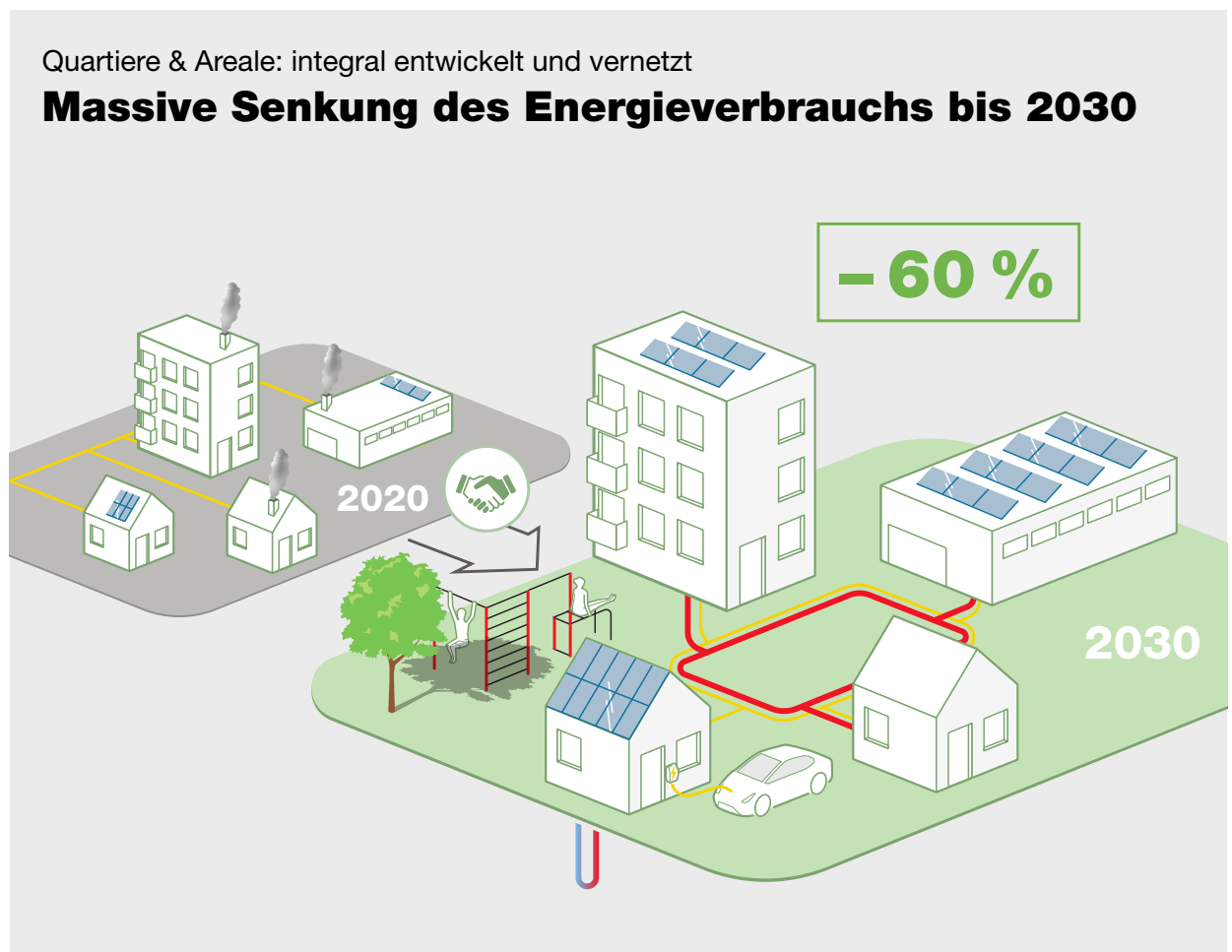


Quartiere und Areale: integral entwickelt und vernetzt

## Factsheet «Quartiere und Areale»

Einzellösungen in der Energieversorgung sind alles in allem oft teurer und ineffizienter, als wenn sie im Verbund geplant und umgesetzt werden. So entsteht in Bürogebäuden Wärme aufgrund der Computer, Server und sonstigen Geräten. Diese Wärme kann in Wohnbauten für das Heizen der Zimmer und das Warmwasser verwendet werden. Wenn beide Gebäudetypen klug vernetzt werden, sinken die Kosten für beide Seiten.

Eine solche Vernetzung ist aber nicht nur auf technischer Ebene interessant. Areale und Quartiere bilden einen sozialen Bezugsrahmen. Sie eignen sich deshalb besonders gut, um Menschen die Möglichkeiten aufzuzeigen und um Nachahmerinnen und Nachahmer von guten, lokalen Beispielen zu finden. Die Massnahmen «Quartiere und Areale» helfen, Quartiere und Areale integral zu entwickeln und zu vernetzen. So machen wir die Energieversorgung darin klimafreundlicher, effizienter und senken ihren Energieverbrauch im Kanton bis 2030 um 60%.



## Ziele bis 2030

Fortschrittliche, energieeffiziente Quartiere und Areale wachsen zu Energiegemeinschaften zusammen. Sie produzieren erneuerbare Energie, speichern sie und tauschen diese innerhalb ihres Gebiets aus. Abwärme wird darin konsequent genutzt – sie einfach verpuffen zu lassen wäre schade. Wo nötig entstehen dazu Wärmenetze, die auch erneuerbare Wärme verteilen. Die zwei folgenden Massnahmen tragen dazu bei.

## SG-5 Integrale Quartier- und Arealentwicklung

Quartiere und Areale sind mehr als die Summe ihrer Gebäude. Wenn Gebäude im Verbund mit Energie versorgt werden, ist dies meist wirtschaftlicher und effizienter als Lösungen für Einzelgebäude. Beispiele dafür sind Wärmenetze zur Abwärmenutzung, Eigenverbrauchsgemeinschaften für erneuerbaren Strom oder die gemeinsame Nutzung von Speichern. Zukunftsweisende Quartiere und Areale entstehen jedoch nur, wenn alle relevanten Themen berücksichtigt werden und alle Anspruchsgruppen daran beteiligt sind. Deshalb zielt diese Massnahme darauf ab, Quartiere und Areale integral zu entwickeln.

## Umsetzung

- Der Kanton unterstützt die Gemeinden dabei, die Instrumente der Orts- und Energieplanung auf die Ziele der kantonalen Energie- und Klimapolitik abzustimmen.
- Sondernutzungspläne sind ein wichtiges Instrument, um Areale zu entwickeln. Der Kanton berät die Gemeinden, wie sie die energie- und klimapolitischen Ziele in der Sondernutzungsplanung berücksichtigen können.
- Der Kanton unterstützt die Schaffung von Netzwerken finanziell. Darin können sich die verschiedenen Anspruchsgruppen vernetzen und gemeinsam zur integralen Quartier- und Arealentwicklung beitragen.
- Leuchtturmprojekte wirken oft als Vorbilder. Deshalb stellt der Kanton sicher, dass solche Projekte über das Gemeindegebiet hinaus sichtbar sind.

## Zielbild

Gemeinden entwickeln ihre Quartiere und Areale integral. Dabei beziehen sie die verschiedenen Anspruchsgruppen und Themen mit ein. So entstehen zukunftsweisende, klimafreundliche Quartiere und Areale. Diese überzeugen mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Gleichzeitig stärken sie die Standortattraktivität. Zudem haben sie Leuchtturmcharakter und wirken als Vorbild über Gemeindegrenzen hinaus.

## Wirkung im Jahr 2030

### Leuchtturmwirkung:

Dank ihrer Leuchtturmwirkung lösen Pilotprojekte eine überregionale Dynamik aus, um Quartiere und Areale nachhaltig und klimafreundlich zu entwickeln. So trägt diese Massnahme dazu bei, die Produktion von erneuerbarem Strom zu steigern und die Wärmeversorgung klimafreundlicher zu machen.

## SG-6 Kanton fördert Nutzung von Abwärme mit Wärmenetzen

Zwei von drei Gebäuden werden heute noch immer mit Heizöl oder Erdgas geheizt. Obwohl es in der unmittelbaren Umgebung meist andere Wärmequellen gäbe: Abwärme aus der Industrie, aus Bürogebäuden oder aus Infrastrukturanlagen wie Kläranlagen, aber auch Umweltwärme aus Seewasser, Grundwasser oder Erdwärme. Wärmenetze bringen diese Energie dorthin, wo sie gebraucht wird.

### Umsetzung

- Der Kanton führt die Fördermassnahme «Wärmenetze» weiter. Dadurch unterstützt er sowohl den Bau von neuen als auch die Verdichtung von bestehenden Wärmenetzen weiterhin finanziell.
- Das Förderungsprogramm unterstützt Machbarkeitsstudien zu Wärmenetzen finanziell.
- Viele Menschen wissen nicht, dass Abwärme gewinnbringend genutzt werden kann und wie dabei vorzugehen ist. Deshalb erleichtert der Kanton mit Informationen, Vernetzungsaktivitäten und Veranstaltungen, dass Wärmenetze überhaupt angestossen und realisiert werden.
- Für die Planung von Wärmenetzen stellt der Kanton vorhandene Daten bereit.

### Zielbild

Die Gemeinden haben mittels Machbarkeitsstudien identifiziert, wo sie Abwärme auf ihrem Gemeindegebiet gewinnbringend nutzen können. Diese Erkenntnisse fliessen ein in ihre Wärmeversorgungskonzepte und in ihre Ortsplanung. So entstehen lokal Nah- und Fernwärmenetze. Mittels Speicher kann die Wärme auch saisonal zwischengespeichert werden.

### Wirkung im Jahr 2030

#### **Gesamtenergieeffizienz:**

-220 GWh pro Jahr

#### **CO<sub>2</sub>-Ausstoss:**

-52'000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr

#### **Abwärme bzw. erneuerbare Energie:**

+160 bzw. +60 GWh pro Jahr

Strombedarf: in Schwerpunkt „im & ums Haus“ ausgewiesen

## Schlüsselbotschaften zu «Quartiere & Areale»

- **Das Energiesystem der Zukunft ist vernetzt**

Quartiere und Areale haben die ideale Grösse, um die Produktion und den Verbrauch von Energie wirksam aufeinander abzustimmen. Deshalb wollen wir sie künftig noch cleverer vernetzen.

- **Abwärme nutzen wir konsequent für die klimafreundliche Wärmeversorgung**

Wo immer möglich, nutzen wir Abwärme in der Umgebung, um fossile Brennstoffe zu ersetzen. Dazu treiben wir den Bau von Nah- und Fernwärmenetzen voran.

- **Quartierentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe**

Wir beteiligen die verschiedenen Anspruchsgruppen, um Quartiere und Areale integral zu entwickeln. Gemeinsam schaffen wir so Räume zum Arbeiten und Wohnen mit hoher Lebensqualität.

- **Erfolge kommunizieren und Nachahmer motivieren**

Menschen identifizieren sich mit ihrer direkten Umgebung. Darum kommunizieren wir die Erfolge gezielt innerhalb der Quartiere und Areale und motivieren die Nachbarschaft zum Nachahmen.

- **Zukunftsweisende Quartiere und Areale sind Leuchttürme**

Fortschrittliche Quartiere oder Areale wirken nicht nur lokal, sondern strahlen auch über ihre Grenzen hinweg. So können sie eine überregionale Dynamik auslösen.